

Anfrage FPÖ – eingelangt: 19.8.2015 – Zahl: 29.01.114

**LAbg Daniel Allgäuer**

Herrn Landesrat  
Ing Erich Schwärzler

Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 19. August 2015

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT –  
Zahlungstermine für Direktzahlungen an Landwirte wackeln -  
Leistungen müssen zeitnah abgegolten werden!**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Derzeit herrscht innerhalb der Bauernschaft große Verunsicherung hinsichtlich der Auszahlungstermine für die Abgeltung der erbrachten landwirtschaftlichen Leistungen.

Die Niederösterreichische Landwirtschaftskammer geht in einem uns vorliegenden Schreiben vom Juli 2015 davon aus, *dass aus heutiger Sicht eine vollständige Auszahlung der Direktzahlungen der 1. Säule und der Ländlichen Entwicklung (ÖPUL und AZ) unter Einhaltung der EU-rechtlichen Vorgaben im Kalenderjahr 2015 faktisch nicht möglich ist.*

Aufgrund der ohnehin angespannten Einkommenssituation sind die Landwirte auf Zahlungen im laufenden Antragsjahr angewiesen. Auf die entsprechenden Auszahlungstermine sind verständlicherweise auch laufende Zahlungsgeschäfte der bäuerlichen Betriebe abgestimmt. Die spätere Auszahlung kann für Betriebe daher verschiedene negative Auswirkungen (Bsp. Kreditrückzahlungen, Überziehungen, Verzug bei SVB-Beiträgen ...) haben. Es ist daher aus unserer Sicht unbedingt erforderlich, dass den Landwirten ihre erbrachten Leistungen auch zeitnah abgegolten werden.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir an Sie nachstehende

**A N F R A G E**

zu richten:

1. Können Sie die von der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer geäußerten Aussagen, wonach die Auszahlungstermine im laufenden Kalenderjahr nicht eingehalten werden können, bestätigen?
2. Wenn ja, wo liegen die Gründe für eine drohende, verspätete Auszahlung der Leistungsabgeltungen und warum wurden die Bäuerinnen und Bauern nicht informiert?
3. Was haben Sie in dieser Frage bereits unternommen bzw was gedenken Sie diesbezüglich noch zu unternehmen?
4. Ist Ihnen bekannt, ob die genannte Problematik beim EU-Agrarministerrat im Juli 2015 behandelt wurde und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
5. Teilen Sie unsere Haltung, dass den heimischen Landwirten ihre Leistungen möglichst zeitnah abgegolten werden müssen und wenn ja, wie wollen Sie das zukünftig sicherstellen?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

LAbg Daniel Allgäuer

Bregenz, am 9. September 2015

Herrn  
LAbg. Daniel Allgäuer  
Landtagsklub – Vorarlberger Freiheitliche  
Landhaus  
6901 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Betrifft: Zahlungstermine für Direktzahlungen an Landwirte wackeln – Leistungen müssen zeitnah abgegolten werden!

Bezug: Ihre Anfrage vom 19.8.2015, Zl. 29.01.114

Sehr geehrter Herr LAbg. Allgäuer,

zu Ihrer Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages nehme ich wie folgt Stellung:

- 1. Können Sie die von der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer geäußerten Aussagen, wonach die Auszahlungstermine im laufenden Kalenderjahr nicht eingehalten werden können, bestätigen?**
- 2. Wenn ja, wo liegen die Gründe für eine drohende, verspätete Auszahlung der Leistungsabgeltungen und warum wurden die Bäuerinnen und Bauern nicht informiert?**
- 3. Was haben Sie in dieser Frage bereits unternommen bzw. was gedenken Sie diesbezüglich noch zu unternehmen?**
- 4. Ist Ihnen bekannt, ob die genannte Problematik beim EU-Agrarministerrat im Juli 2015 behandelt wurde und wenn ja, mit welchem Ergebnis?**

**5. Teilen Sie unsere Haltung, dass den heimischen Landwirten ihre Leistungen möglichst zeitnah abgegolten werden müssen und wenn ja, wie wollen Sie das zukünftig sicherstellen?**

Laut Mitteilung der Abteilung Landwirtschaft im Amt der Landesregierung sowie des Bundesministeriums für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW) ist mit der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und Umstellung auf die Programmperiode 2014-2020 eine Systemumstellung verbunden. So wurden mit dem Antragsjahr 2015 wesentliche Umstellungen bei den Direktzahlungen (Neuberechnung der Betriebsprämie) sowie beim Umweltprogramm ÖPUL und bei der Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AZ) durchgeführt. Zum einen wurde die gesamte GAP 14-20 mit den Direktzahlungen (und der Neuberechnung der Betriebsprämie) sowie ÖPUL und AZ neu umgesetzt. Zum anderen wurde seitens der EU-Kommission eine Verlängerung der Antragstellung, begründet durch die gesamte Programmumstellung mit der Nachreichfrist bis zum 26. Juni 2015 ermöglicht. Diese Systemumstellung lässt eine vollständige Auszahlung der Direktzahlungen der 1. Säule und der Ländlichen Entwicklung (ÖPUL und AZ) unter Einhaltung der EU-rechtlichen Vorgaben im Kalenderjahr 2015 nach derzeitigem Informationsstand nur schwer möglich erscheinen.

Seitens des BMLFUW und der AMA wird daher mit Hochdruck daran gearbeitet, die Auszahlungen sowohl bei den Direktzahlungen als auch beim Programm Ländliche Entwicklung noch im heurigen Jahr durchzuführen.

Bundesminister DI Andrä Rupprechter ist laufend mit der EU-Kommission und den EU-Agrarministern in Kontakt, um eine EU-konforme Auszahlung zu ermöglichen. Das Ergebnis hängt maßgeblich vom Sonder-Agrarministerrat am 7. September 2015 ab. Bundesminister DI Rupprechter will sicherstellen, dass es vor Weihnachten, wie üblich, einen großen Auszahlungstermin gibt. Da es relativ schwierig sein wird, die Vorort-Kontrollen, die von der EU vorgegeben sind, zeitgerecht umzusetzen, fordert Österreich von EU-Kommissar Phil Hogan eine Lockerung der Bestimmungen im Artikel 75 der Direktzahlungsverordnung. Dadurch soll eine volle Auszahlung der Einzelbetriebsprämie vor Weihnachten möglich werden. Und bei den Ländlichen Entwicklungsmaßnahmen ÖPUL und AZ muss auch klar sein, dass der Großteil vor Weihnachten ausbezahlt werden kann. Hierbei ist festzustellen, dass auch in den vergangenen Jahren vor Weihnachten nicht die gesamten Agrarförderungen ausbezahlt wurden.

Für mich ist es nicht akzeptabel, dass aufgrund der Systemumstellung der GAP auf europäischer Ebene, die heimischen Bauern Gefahr laufen, die Direktzahlungen und Abgeltungen für ihre heuer erbrachten Leistungen erst im Jahr 2016 zu erhalten. Es gibt eine Vereinbarung zwischen den Bauern, den Ländern, dem Bund und der Europäischen Union, dass die Zahlungen zeitnah zu den erbrachten Leistungen der Bauern erfolgen. Ich habe diesbezüglich umgehend mit Bundesminister DI Rupprechter und dem Vorsitzenden der Landesagrarreferentenkonferenz, Landesrat Max Hiegelsberger aus Oberösterreich, Kontakt aufgenommen und verlangt, dass das Thema bei der nächsten Landesagrarreferenten-Konferenz am 10.9.2015 in Ried besprochen und einer Lösung zugeführt wird. Auf Landesebene ist gewährleistet, dass die Mittel für die entsprechenden Leistungsabgeltungen bereitgestellt sind.

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Situation bedingt durch die sinkenden Produktpreise ist es besonders wichtig, dass den Bäuerinnen und Bauern noch im heurigen Jahr die ihnen zustehenden Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen ausbezahlt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Ing. Erich Schwärzler  
Landesrat